

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
1. Knapp überlebt	Tarzan blutete nach dem Unfall im Gesicht. Ein Splitter hat ihm wohl dort getroffen Das Auto von Dr. Bienert steht nach dem Unfall mit verbeultem Dach, eingedellten Türen, kaputter Motorhaube sowie Windschutzscheibe quer auf der Fahrbahn. Tarzan schiebt es Meter für Meter auf den Grünstreifen und holt aus dem Kofferraum einen Mantel sowie eine Decke, womit er Dr. Bienert einhüllt.	Tarzan ist nach dem Unfall unverletzt
2. Klößchens Schokoladen-Vorrat	Nachdem Klößchen sein Leid geklagt und Tarzan ihn damit aufgezogen hat, erzählt dieser seinem Freund was passiert ist sowie von seinen Plänen, sich am nächsten Tag auf der Brücke umsehen zu wollen. Da sie sowieso zum Baden an den Herold-See möchten und dieser nicht weit von der Brücke entfernt ist, bietet sich der Plan an. Tarzan möchte nach Hinweisen in den Dörfern und bei den dort lebenden Bauern suchen. Klößchen und er unterhalten sich noch über Karls Zelt, welches sie inkl. ihrer Badesachen auf einer Lichtung am Herold-See aufgestellt und versteckt haben. Auch reden die beiden noch kurz über Ströter und ein Aufstellplatz für den Holzesel Balthasar wird im „Adlernest“ gesucht	
3. Zerstörungswut	Montagsmorgen werden Karl und Gaby über alles informiert. Alle sprechen noch darüber, wie gut Tarzan sowie Gaby im Sport sind und ziehen Klößchen mit seiner Unsportlichkeit auf. Gaby bittet Tarzan weiterhin um einen Bericht des gestrigen Volleyballspieles für die Schülerzeitung. Auch bei Dr. Bienert im Krankenhaus rufen die vier noch schnell an. Dieser bittet Tarzan am Donnerstag vorbei zu schauen um die neue Taktik für das Volleyballrückspiel mit ihm zu besprechen.	
	Nach dem Mittagessen treffen sich die vier und radeln zum Herold-See. Auf der Lichtung, wo ihr Zelt stehen sollte, sehen sie, dass es irgendjemand inkl. der darin befindenden Badesachen total zerfetzt hat. Inmitten der Verwüstung wurde ein Stock mit einem Blatt Papier daran in den Boden gerammt. Darauf steht: "Verfluchte Heuschreckeneplage schert euch in die Stadt zurück. Sonst kriegt ihr Dresche" Alle vier sind traurig wegen der Zerstörung des Zeltes und unterhalten sich darüber. Sie wollen versuchen denjenigen zu finden, der es beschädigt hat. Tarzan schlägt vor erst einmal zur Phantombücke zu fahren und auf dem Rückweg Herrn Ströter zu besuchen. Dieser lebt schon länger in Klettenborn und könnte vielleicht die Schrift auf dem Zettel erkennen.	Die an der Stelle beginnende Nebenstory um das zerstörte Zelt und die Dorfjugend wird im Hörspiel gar nicht erwähnt
4. Der Verdächtige am Waldrand	Zur Verfolgung des Autofahrers durch den Wald möchte Klößchen gerne mit kommen. Da er sich jedoch beim Anschleichen immer wie ein Nilpferd anstellt, geht Tarzan alleine.	Karl begleitet Tarzan bei der Beschattung des Mannes mit dem Fernglas
	Als Tarzan gerade wieder umkehren will, dreht sich der Mann instinktiv um.	
	Tarzan geht zurück zu seinen Freunden	
	Karl findet heraus, dass der Mann Paul Herfurth heißt.	Klößchen findet heraus, dass der Mann Paul Herfurth heißt und wo dieser wohnt
	Karl glänzt noch ein wenig mit seinem Wissen über den deutschen Wald und die vier albern etwas herum. Klößchen möchte zudem unbedingt im Herold-See schwimmen aber die TKKG-Bande macht sich erst mal auf dem Weg nach Klettenborn	
	Eine Frau an der Dorfschule erzählt den vieren wo Herr Ströter wohnt Ströters Flur wird als finster, modrig und feuchtriechend beschrieben. Der Wohnraum ist sehr antiquitiert sowie die Atmosphäre verstaubt und bedrückend	

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
5. Ein seltsamer Holzschnitzer	<p>Als Ströter der TKKG-Bande seine Werkstatt zeigen möchte, springt er so schnell aus seinem Sessel auf, dass sich Oskar erschreckt und bellt. Ströter fährt den Hund daraufhin an und bezeichnet ihn als "verdammter Köter" weil er Hunde nicht leiden kann</p> <p>In der Werkstatt von Ströter hängen geschnitzte Masken, die kranken Gesichter sowie Statuetten von verkrüppelten Gestalten wie Krumme, Bucklige, Einbeinige und Kranken darstellen.</p> <p>Als die Fensterscheibe eingeworfen wird, sieht Tarzan gerade noch wie zwei Jungen mit einem Messer die Sonnenblumen am Zaun köpfen.</p> <p>Alle setzen sich wieder und Tarzan zeigt Schröter den Zettel sowie erzählt von ihrem zerstörten Zelt. Schröter erkennt die Schrift zwar nicht aber ist sich zweifellos sicher, dass es nur "Iwan, der Schreckliche" gewesen sein kann. Dieser heißt mit richtigem Name Dieter Betz. Der um die 15 Jahre alte Metzgersohn möchte, dass alle vor ihm zittern, ist stark und spielt sich im Dorf als Alleinherrscher auf</p>	
	<p>Auf dem Rückweg beschließt Klößchen noch zum Herold-See zu fahren und auch ohne Badehose hineinzuspringen. Zu dieser Jahreszeit ist dort sowieso sonst niemand. Karl schließt sich ihm an. Tarzan möchte erst nicht mitkommen, weil er Gaby nicht alleine lassen will. Diese fragt aber warum sie sich so anstellen. Sie können ja alle schwimmen, solange man wegschaut wenn jede/jeder ins und aus dem Wasser steige.</p>	<p>Nach dem Besuch bei Ströter lernt die TKKG-Bande bei einem Picknick Anneliese kennen.</p>
6. Schwimmen - ohne!	<p>Zurück auf der Lichtung bei ihrem Zelt sammeln die Jungs die Überreste ein. Gaby zieht sich in die Büsche zurück und geht an einer Stelle, an der die Jungen sie nicht sehen können, ins Wasser. Sie schwimmt zur Seemitte und ruft ihnen zu. Auch Karl, Klößchen und Tarzan ziehen sich daraufhin aus und springen ins Wasser. Nach etwas Brust- und Rückenschwimmen rettet Gaby später noch eine Hummel vor dem Ertrinken</p>	
	<p>Zufällig schaut Tarzan zur Lichtung zurück und sieht wie zwei Jungen geduckt umher laufen sowie die Kleidung der vier einsammeln. Tarzan krault wütend los Richtung Ufer und erkennt die Jungen als diejenigen wieder, welche auch Schröters Fenster-scheibe eingeworfen haben. Die beiden Jungen bemerkten Tarzan und schlugen sich in die Büsche. Am Ufer angekommen spurtet Tarzan los, hört Stimmen in den Büschen und verletzt sich im Laufen an Zweigen, Disteln sowie Dornen. Bei den beiden Jungen angekommen ist einer noch damit beschäftigt ein Kleiderbündel auf seinem Gepäckträger einzuklemmen. Tarzan erwischt die Jungen im Losfahren und reißt sie von ihren Rädern. Kaum hat sich der erste Junge aufgerappelt, wird er von Tarzan vermöbelt und sitzt wimmernd am Boden. Aus den Büschen befreit droht der zweite Junge ,ängstlich vor Tarzan kreischend, Iwan zu informieren, der ihn dann umhauen würde. Dieser sei auch für die Zerstörung ihres Zeltes verantwortlich. Ohne die beiden aus den Augen zu verlieren sucht Tarzan seine Klamotten aus dem Kleiderberg, zieht sich an, kettete die Fahrräder der beiden Jungen zusammen und bringt auch seinen Freunden ihre Kleidung</p>	
	<p>Tarzan stellt sich noch kurz vor wie es wohl ausgesehen hätte wenn sie zu viert auf ihren Rädern heimwärts geradelt wären, ohne einen Fetzen am Leib.</p> <p>Tarzan begibt sich zurück zu den beiden verängstigten Jungen, die Heinz Horbach sowie Günter Pleikert heißen und in Klettenborn wohnen. Die Kleidung wollten sie klauen um die TKKG-Bande lächerlich zu machen und so vor Iwan gut aussehen. Tarzan beschließt, dass nun alle nach Klettenborn fahren sollten um Metzger Betz aufzusuchen. Dort sollen die beiden laut und deutlich erklären, dass Dieter ihr Zelt zerstört hat und dessen Vater es ersetzen soll. Anschließend sollen sich die beiden ebenfalls bei Schröter entschuldigen und ihre Eltern auch für dessen Schaden aufkommen.</p>	

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
	<p>Sie fahren im Konvoi ins Dorf. Tarzan fährt am Konvoiende, damit die beiden Jungen nicht ausreißen. Bei Metzger Betz angekommen stellt Tarzan sich sowie seine Freunde vor, berichtet von der Zerstörung ihres Zeltes und überreicht den Zettel. Weiterhin benennt er Heinz Horbach und Günter Pleikert als Zeugen dafür, dass sein Sohn Dieter ihr Zelt zerstört hat. Metzger Betz ruft seinen Sohn und dieser fängt sich nach seinem Erscheinen blitzschnell eine kräftige Ohrfeige ein. Auf Dieters linken Gesichtshälfte ist dadurch der Abdruck der Hand seines Vaters zu sehen. Dieser verdonnert seinen Sohn dazu das zerstörte Zelt zu ersetzen. Es wird vereinbart, dass die TKKG-Bande Metzger Betz die Rechnungen für das Zelt und die Kleidung zuschickt und er ihnen das Geld überweisen wird. Als Entschädigung bekommen sie zusätzlich noch eine große Salami geschenkt. Diese lässt vor allen Klößchen das Wasser im Mund zusammenlaufen.</p> <p>Danach fahren alle zu Ströter, welcher aber leider nicht zu Hause ist. Die beiden Jungen aus dem Dorf werden laufen gelassen. Oskar hat nur Augen für Klößchens Gepäckträger, auf dem die Salami liegt. Auf der Rückfahrt aus dem Dorf springt plötzlich Dieter Betz hinter der letzten Häuserecke hervor und Tarzan vom Rad. Betz droht den vieren, sie würden es bereuen und er sie erwischen. Er droht den Jungen außerdem mit Schlägen und Gaby das Abschneiden ihrer Haare an. Kaum hat Betz seine Drohung ausgesprochen, dreht er sich um und rannt davon. Die TKKG-Bande fährt weiter bis sie einen geeigneten Platz für ein Picknick gefunden hat. Die Salami wird mit Tarzans Taschenmesser angeschnitten.</p> <p>Ein Mädchen kommt des Weges und bleib neugierig bei den vieren stehen. Sie stellt sich ihnen als Anneliese Weindl vor.</p>	
7. Brandstiftung beim Weindl-Hof?		Auf dem Schulhof berichtet Gaby über den Brand auf dem Bauernhof und Karl erzählt von der Anzeige des Fahrrads in der Zeitung
8. Das gelähmte Mädchen	<p>Am Nachmittag treffen sich alle bei den Glockners. Sie unterhalten sich mit Kommissar Glockner über Brandstiftung im Allgemeinen und den Brand auf dem Weindl-Hof. Nachdem Kommissar Glockner das Zimmer verlassen hat, und die vier unter sich sind, berichtet Karl von der Anzeige des Fahrrades in der Zeitung. Sie fahren zu der angegebenen Adresse.</p>	
8. Das gelähmte Mädchen	<p>Tarzan bekommt während des Gespräches mit Claudia ein schlechtes Gewissen ob ihr aktuelles Vorgehen korrekt ist.</p> <p>Claudia berichtet ausführlicher über ihren Unfall und die Zeit danach. Als sie von ihrer Querschnittslähmung erfuhr, wollte Claudia nicht mehr leben.</p> <p>Tarzan lädt Claudia noch für den nächsten Sonntag als Ehrengast zu seinem Volleyballrückspiel ein. Bei TKKG-Bande wvill sich nochmal melden, falls ihre Freundin Interesse an Claudias Fahrrad hat. Deshalb fragt Tarzan nach Claudias Telefonnummer, welche diese ihm dann auch gibt. Sie verabschieden sich und allen ist unwohl in ihrer Haut</p>	
9. Ein schlimmer Konflikt	<p>Nach dem ersten Besuch des Eis-Cafés fahren Tarzan und Willi zurück ins Internat. Sie kommen noch rechtzeitig zur Arbeitsstunde. Es findet ein kurzes Gespräch während dieser statt, in dem Klößchen auch zustimmt, dass Herfurth sie beseitigen könnte. Die beiden schwänzen das Abendbrot und fahren unerlaubterweise zurück in die Stadt. Dabei werden jedoch von Studien-Assessor Braun beobachtet. Im Eis-Café warten die beiden auf Karl und Gaby</p> <p>Vor dem Telefonat unterhalten sich die vier noch am Tisch über die bevorstehende Telefonaktion</p>	Tarzan und Gaby unterhalten sich vor dem Telefonat

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
10. Man kann sich irren	Nach dem Gespräch mit Herfurth beeilen sich Tarzan und Klößchen um einigermaßen pünktlich zur Nachtruhe wieder im Internat zu sein. Im zweiten Stock laufen die beiden dann auch Assessor Braun in die Arme. Tarzan erfindet eine Ausrede, sie seien nur nochmal in der Stadt gewesen, um dem Assessor eine Freude zu machen. Tarzan und Willi holten angeblich in einem Foto-Geschäft gemeinsame Fotos ab, die aber eigentlich noch nicht dazu bereit sind. Auf einigen der Bilder solle Braun wohl abgelichtet sein. Diese wurden aufgenommen als der Assessor, wohl ziemlich angeschwipst, kürzlich die Tropicana-Bar verließ und trotzdem noch Auto gefahren sei. Diese Fotos wollten Klößchen und Tarzan ihm zeigen, damit Braun mal lachen könne. Da wirklich ein Schüler Assessor Braun gesehen hat und nur dies bzgl. der Fotos von Tarzan erfunden wurde, liebt dieser die beiden peinlich berührt gehen.	
	Im „Adlernest“ bekommt Tarzan ein schlechtes Gewissen, mit seinem Wissen den Assessor so unter Druck gesetzt zu haben obwohl dieser kein übler Kerl ist. Tarzan besucht Assessor Braun und klärt ihn darüber auf, dass es gar keine Fotos gibt. Dieser findet es gut, dass Tarzan ihm die Wahrheit gesagt hat und bedauert an dem Abend noch betrunken Auto gefahren zu sein.	
	Als Tarzan Assessor Braun wieder verlässt kommt ihm Klößchen entgegen und meldet, dass Gaby am Telefon ist	Tarzan wird ans Telefon gerufen
11. Die neue Spur	Nach dem Telefonat mit Gaby ruft Tarzan nochmal bei Herfurth an und unterrichtet diesen, dass sie sich jetzt sicher seien, er wäre nicht das Phantom. Herfurth ist am Telefon sehr betrunken. Zurück im „Adlernest“ beklagt sich Klößchen über seinen Schokoladenvorrat. Die Beiden pauken noch lange Physik und Tarzan träumt die Nacht bedrückt.	
	Am Nachmittag fahren die vier zur Unfallstelle des letzten Abends.	Die vier fahren zur Stelle, an der der Unfall auf Tarzan und Dr. Bienert verübt wurde
	Auf der Fahrt flirten und necken sich Tarzan und Gaby. Ein Viehtransporter fährt vorbei und Gaby meint, dass sie am liebsten gar kein Fleisch mehr essen würde. Daraufhin lügt Tarzan Gaby barmherzig an, der Transporter würde sicherlich zu einem Zuchtbauern fahren.	
	Tarzan verfolgt den Motorradfahrer alleine, da die anderen drei zu langsam sind. Mit einem Stöckchen kritzelt Tarzan das KFZ-Kennzeichen, welches eine Zulassung in der Stadt aufweist, in den Sand. Als der Wagen weggefahren ist, treffen auch Gaby, Karl und Klößchen bei Tarzan ein.	Alle vier verfolgen das Motorrad
	Es wird beschlossen, dass Karl die Polizei aufsuchen und mit einer Geschichte versuchen soll den Halter des Autos herausfinden.	
	Die TKKG-Bande sucht die Umgebung nach dem Motorrad ab und findet es.	
	Aufgrund dessen, dass die Maschine nicht abgedeckt ist, vermutet Tarzan, das vermeintliche Phantom werde bald wieder zuschlagen. Aus diesem Grund beschließt er sich am folgenden Abend hinter den Bäumen zu verstecken um es auf frischer Tat zu ertappen. Klößchen und Gaby wollen Tarzan begleiten. Karl hat leider keine Zeit, da er mit seinen Eltern Bekannte besuchen muss.	
12. Rache ist niemals gut	Tarzan erkennt, dass sie sich an der Stelle befinden, an welcher Herfurth mit dem Fernglas stand. Der Weindl-Hof liegt nicht weit entfernt.	Gaby erkennt, dass sie an der Stelle sind, an welcher Herfurth mit dem Fernglas stand
	Nachdem die vier mit Annelise gesprochen haben kommt ein starker Wind auf und sie beschließen alles weitere im Dorfgasthaus von Klettenborn bei einer Cola zu besprechen.	
	Im Dorfgasthaus befinden sich außer ihnen nur Horbach und Pleikert. Horbach springt aber gleich auf und läuft hinaus, als sich die TKKG-Bande an einen Ecktisch gesetzt hat. Tarzan vermutet, dass sich die beiden bei Iwan, den Schrecklichen einschmeicheln wollen mit der Info, wer gerade im Dorfgasthaus sitzt. Bei einer Cola unterhalten sie sich noch über Herfurth und die Bedeutung einer Bewährungsstrafe.	

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
13. Erst Feind, dann Freund	<p>Die TKKG-Bande macht sich auf den Rückweg. Tarzan ist auf Grund von Horbach und Pleikert besorgt. Kurz vor dem Ende des Dorfes springen mindestens fünfzehn Kinder auf die Straße und hindern TKKG an der Weiterfahrt. Iwan kommt als letztes dazu und kündigt "Dresche" an. Nach einem kurzen mündlichen Schlagabtausch wird ein Kampf zwischen Tarzan und Iwan auf einer Wiese beschlossen, welcher auch sofort stattfindet. Tarzan und Iwan stehen sich in einem Kreis, den die Dorfjugend bildet, gegenüber. Zum ersten Mal geht Iwan durch ein Ko-uchi-gari-Wurf zu Boden. Die Dorfjugend reagiert fassungslos aber Iwan springt wieder auf die Füße. Dort bleibt er aber nicht lange, denn Tarzan setzt zu einem Harai-Goschi an. Iwan landet auf den Bauch und prellt sich seine Schulter. Tarzan stemmt ihn einen Fuß zwischen die Schulterblätter und Iwan kann nicht mehr aufstehen. Tarzan geht zurück zu seinen Freunden und nimmt sein Rad. Dann kehrt er aber nochmals zu Iwan zurück und streckt diesem die Hand hin um ihm beim Aufstehen zu helfen. Iwan lässt es zu und Tarzan redet noch etwas, dieser sei gar nicht so ein schlechter Kämpfer. So steht Iwan nicht ganz so blamiert vor der Dorfjugend dar. Zum Schluss vertragen die beiden sich und Iwan lädt die TKKG-Bande für übernächsten Sonntag zum Grillen ein. Sie radeln zurück, Karl sowie Gaby nach Hause und Tarzan mit Klößchen ins Internat. Tarzan, Klößchen und Gaby wollen sich um 19:00 Uhr vor dem City-Kino-Palast treffen.</p>	
	<p>Im Internat angekommen fühlt sich Klößchen nicht wohl. Ihm ist übel und er sieht auch ziemlich blass aus. Tarzan befürchtet es lege daran, dass Klößchen nicht genügend Schokolade bekommt. Die Schulschwester stellt ebenfalls noch erhöhte Temperatur fest. So musst Klößchen mit übelschmeckender Medizin ins Bett</p>	
	<p>Viertel nach sechs ruft Karl bei Tarzan an und erzählt von seinem Besuch auf dem Polizeirevier. Der Halter des Kennzeichens war dem Beamten wohl bekannt. Das Motorrad ist auf einem Werner Lincke aus der St.-Martin-Strasse zugeschlossen, der keinen Telefonanschluss hat.</p>	
14. Tarzan und Gaby	<p>Tarzan trifft Vorbereitungen für seinen abendlichen Ausflug und ruft dann bei Herfurth an</p>	<p>Tarzan ruft laut dem Erzähler bei Herfurth an</p>
	<p>Tarzan fährt in die Stadt, trifft sich wie besprochen Gaby und informiert sie über Klößchens Krankheit sowie den Anruf bei Herfurth.</p>	
	<p>Sie fahren in den Wald. Etwas entfernt von dem Versteck des Motorrades deponieren Gaby und Tarzan ihre Räder. Es ist stockdunkel und Gaby hofft, sie werden die Räder nachher überhaupt wiederfinden. Beide gehen zum Versteck der Maschine. Tarzan nimmt, wegen der Dunkelheit, Gabys Hand. Dies ist das erste Mal dass er dies so lange tut. In der Nähe des Motorrades, welches sich noch an der versteckten Stelle befindet, ist es nicht mehr ganz so dunkel. Gaby und Tarzan setzen sich, hinter einem ca. 10 Meter vom Motorrad entfernten Busch versteckt, auf einen Baumstumpf. Die Sitzfläche ist eigentlich nur für eine Person ausreichend, weshalb sie sehr eng zusammenrücken müssen. Nach einiger Zeit erscheint ein Wagen und Tarzan erkennt wie ein Mann in Motorradanzug die Maschine zum Weg schiebt. Gaby und Tarzan verfolgten den Mann. Als die Maschine gestartet wird laufen die beiden zu ihren Rädern und Tarzan saust in die Dunkelheit. Gaby fährt ihm langsam hinterher. Die Scheinwerfer des Motorrades sind eine kleine Orientierung für Tarzan. Am Waldrand stoppt die Maschine und die Scheinwerfer erlöschen. Tarzan stoppt sofort und fragt sich wo Gaby bleibt. Es ertönt ein Schrei und lautes Poltern durch Gaby.</p>	

Kapitelname im Buch	Handlung des Buches	Handlung des Hörspiels
15. Großes Gelächter	<p>Tarzan fährt zurück und sieht, dass Gaby gestürzt ist. In ihrer Hose befindet sich ein Loch und ihr Knie schmerzt. Gaby macht sich Vorwürfe, sie habe dadurch alles verdorben. Tarzan beruhigt seine Freundin und hilft ihr hoch. Als er sich um Gabys total verbogenes, kaputtes Fahrrad kümmern möchte, fragt eine Stimme aus dem Dunkeln was sie dort tun würden. Diese gehört Lincke, den Tarzan um ein Pflaster für Gaby bittet. Lincke meint er habe Verbandszeug im Wagen und entfernt sich zu diesem. Tarzan schmiedet den Plan, Gaby solle so tun nicht laufen zu können damit Lincke sie deshalb in die Stadt fahren wird. Dieser kommt mit dem Verbandszeug zurück und lässt sich, nicht erfreut, dazu überreden. Gabys Rad wird noch an einen Baum geschlossen, an dem sie es am nächsten Tag abzuholen wollen. Tarzans Rad verstaut man in Linckes Auto. Auf der Fahrt wird sich über das Phantom unterhalten und beide finden Lincke sympathisch. Es stellt sich auch heraus, dass dieser von Kommissar Glockner gehört hat, der ein tüchtiger Kriminalist ist. Dies schmeichelt Gaby. Laut Tarzan ist Gabys Mutter verweist und ihr Vater hat Nachtdienst, weshalb er Lincke bittet sie zum Polizeipräsidium zu bringen. Dieser hat damit kein Problem und Tarzan hofft ihn damit als Phantom zur Strecke gebracht zu haben. Am Polizeirevier angekommen steigt Gaby aus und bittet Lincke noch zu warten. Falls ihr Vater gerade im Außendienst ist würde sie ihn bitten sie noch zu Bekannten zu fahren. Tarzan bleibt im Wagen, um im Fall der Fälle Lincke sollte türmen, ihn aufzuhalten. Gaby kommt mit drei Männern zurück aus dem Präsidium. Nachdem ein Beamter die Autotür aufgerissen hat, stutzt dieser und es stellt sich heraus, dass er mit Lincke "per Du" ist. Dieser ist Kriminalmeister und in besonderer Mission unterwegs, um das Phantom dingfest zu machen. Nach einigen Erklärungen beginnen alle laut zu lachen an.</p>	
16. Endspiel - und das Phantom im Keller	<p>Die nächsten drei Tage muss Tarzan für das Volleyballrückspiel trainieren und kann sich nicht um das Phantom kümmern. Klößchen ist wieder gesund und das Phantom verhielt sich in diesen Tagen ruhig. Am Sonntag findet dann das Volleyballrückspiel statt. Für Claudia wurde extra ein Platz in der ersten Reihe reserviert und sie bringt ihren Vater mit. Die ersten beiden Sätze verliert Tarzans Mannschaft, gewinnt aber die nächsten drei, was ihr den Sieg einbringt. Herr Herfurth lädt die TKKG-Bande für später zu Kaffee und Kuchen bei Claudia und sich zuhause ein. Karl, Klößchen und Gaby nimmt er schon mal in seinem Auto mit. Tarzan duscht noch schnell und radelt dann mit seinem Fahrrad zu den Herfurths wo er gerade noch rechtzeitig eintrifft.</p> <p>Als Gaby von den Herfurths bei Ihren Eltern anruft, bestehen diese darauf, dass Tarzan, Karl und Klößchen zum Abendbrot mit zu ihnen kommen.</p> <p>Bei den Glockners angekommen bemerkt Tarzan, dass er seinen Schlüssel bei den Herfurths auf der Toilette liegengelassen hat. Also macht Tarzan sich wieder auf den Weg dorthin. Vor einer KFZ-Werkstadt muss er halten um sonst nicht ein Kätzchen zu überfahren.</p> <p>Als Tarzan Ströter einschließt bleibt es hinter der Tür still</p> <p>Ströter wehrte sich bei der Verhaftung nicht und scheint sogar stolz auf seine Taten zu sein. Jetzt wisse die ganze Welt, wer das Phantom sei. Da die TKKG-Bande nun Anrecht auf Finderlohn hat, beschließt Gaby sich ein neues Fahrrad zu kaufen...und zwar Claudias.</p>	<p>Tarzan ist auf dem Weg von den Glockners ins Internat und Kommissar Zufall kommt ihm zu Hilfe</p>